

Andreas Leitgeber Text | Christine Dierenbach Fotos

Besser ankommen

Das Dynamische Verkehrsleitsystem Messe/Stadion/ARENA



Mit ferngesteuerten Autos, die sie durch einen Parcours lenkten, gaben den Startschuss für das Dynamische Verkehrsleitsystem Messe/Stadion/ARENA am 29. März 2004 in der NürnbergMesse:

Bernd A. Diederichs,
Geschäftsführer
der NürnbergMesse

Dr. Ulrich Maly,
Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg

Iris Gleicke,
Parlamentarische Staats-
sekretärin beim Bundes-
minister für Verkehr,
Bau- und Wohnungswesen

Dr. Günther Beckstein,
Bayerischer Staatsminister
des Innern

Andreas Köpke,
Botschafter für die
FIFA Fussball-Weltmeisterschaft
2006™



An 24 neuralgischen Stellen im Stadtgebiet liefern Kameras einen Überblick über die aktuelle Verkehrslage.

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen“, schrieb der deutsche Dichter Matthias Claudius vor über 200 Jahren. Heute sind es oft Stauerlebnisse, die gute Erinnerungen an eine Über-

landfahrt trüben. Täglich überqueren 560 000 Fahrzeuge die Nürnberger Stadtgrenze – Tendenz steigend. In und um Nürnberg herum soll das Verkehrsleitsystem Messe/Stadion/ARENA den Stau und stockenden Verkehr zu einem Ereignis mit Seltenheitswert machen. Offiziell wurde es am 29. März 2004 in Betrieb genommen. Das 26,3 Millionen Euro teure Leit- und Parksyste ist zurzeit das umfangreichste in Europa. Mit seinen 211 Wegweisern, darunter 130 veränderbare, führt es die Besucherinnen und Besucher von Großveranstaltungen von den Autobahnen bis zur NürnbergMesse, den Spielen des 1. FCN im Franken-Stadion oder der Ice Tigers in der ARENA, zu „Rock im Park“ und zu den Volksfesten.

In der vorläufigen Liste des städtischen Dienstleistungsbüros Veranstaltungen sind bereits jetzt für das laufende Jahr knapp 200 Veranstaltungen auf dem zwei Quadratkilometer großen Gelände des Volksparks Dutzendteich vorgemerkt. Erfahrungsgemäß kommen noch Termine dazu. Bislang wurde es besonders eng, wenn mehrere Großveranstaltungen gleichzeitig Besuchermassen angelockt haben. Staus und Parkplatzprobleme waren programmiert. Allein die NürnbergMesse erwartet als siebtgrößter Messestandort Deutschlands heuer wieder 1,2 Millionen Besucher bei 50 Messen und Kongressen. Viele kommen aus dem Ausland und sind ortsunkundig. „Im Interesse unserer Aussteller wollen wir es unseren Besuchern ermöglichen, möglichst viel Zeit in der Messe zu verbringen und möglichst wenig auf dem Weg dorthin“, unterstreicht Bernd A. Diederichs, Geschäftsführer der NürnbergMesse, die Bedeutung des Verkehrsleitsystems.

„Durch die intelligente Verkehrslenkung können doppelt so viele Autos ohne Stau zu den Veranstaltungen fahren“, betont Bayerns Innenminister Dr. Günther Beckstein. Das ist möglich, weil die Blechlawinen aufgeteilt werden können. Für die Verdopplung der Kapazität musste kein Meter Asphalt neu verlegt werden. Das schont die öffentlichen Kassen und die Umwelt. Im Durchschnitt kostet der Bau

eines Kilometers Autobahn mit zwei Streifen für jede Richtung etwa fünf bis sieben Millionen Euro. Für 26 Millionen Euro, die das Verkehrsleitsystem gekostet hat, hätten gerade einmal vier bis fünf Kilometer Autobahn neu gebaut werden können. Damit wäre es kaum gelungen, 100 Prozent mehr Autos und Motorräder zügig ans Ziel zu bringen. Intelligenz statt Beton ist die Devise. „Weil der Verkehr immer mehr zunimmt, ist Telematik gefragter denn je – im Fern- und im Stadtverkehr“, sagt Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, im Blick auf die wachsende Bedeutung intelligenter Verkehrsführung. Karl Wiebel, Präsident der Autobahndirektion Nordbayern, hebt hervor, dass durch die Verringerung von Staus und Unfällen die Autofahrer nicht nur schneller, sondern auch sicherer ans Ziel kommen.

Bereits ab dem 13. Jahrhundert trieben die Nürnberger Kaufleute regen Handel mit Ländern in allen vier Himmelsrichtungen. Im Mittelalter fuhren die Nürnberger Kaufmannszüge bevorzugt nach Flandern, Südfrankreich, Norditalien, Österreich, Böhmen, Ungarn und Polen. Die zentrale geografische Lage war und ist ein Standortvorteil. Durch die Osterweiterung der Europäischen Union rückt Nürnberg wieder stärker ins Zentrum Europas. Auch dem sportliche Großereignis im Juni und Juli 2006 kann die Noris gelassen entgegensehen: „Der Verkehrsknotenpunkt Nürnberg ist bereits heute als ein

Die frei programmierbaren Hinweise, wie „Spielwarenmesse“, können auf 80 der vertrauten blauen Autobahnschilder rund um Nürnberg angezeigt werden.



Spielort auf die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 gut vorbereitet“, freut sich Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly über die gute Zusammenarbeit mit der Autobahndirektion Nordbayern und der NürnbergMesse.

Von den großen Hauptschlagadern, den Autobahnen, wird der Verkehr in das weitverzweigte städtische Straßennetz verteilt. Das Leitsystem kann auf 150 verschiedenen Routen den Verkehr getrennt von den vier Autobahnen A3, A6, A9 und A73 mit fünf Autobahnkreuzen und einem Autobahndreieck führen. Das Besondere daran ist eine durchgehend einheitliche Beschilderung, an die sich Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer seit langem gewöhnt haben: Auf 70 Kilometern Autobahnen sind die programmierbaren Hinweise in 81 blaue Schilder integriert. In der Stadt weisen 49 weiße Schilder auf 33 Kilometern den Weg bis zu den Parkplätzen am Veranstaltungsort.

Autobahnhinweise erleichtern die Rückreise.



Volker Hänsel (links), Technischer Koordinator der NürnbergMesse, überprüft auf dem Bildschirm, ob auf den blauen Autobahnschildern die richtigen Informationen angezeigt werden. Frank Jülich (rechts) vom städtischen Wirtschaftsreferat betrachtet die Bilder, die 24 Kameras in der Verkehrsleitzentrale in der Messe liefern.



Alle Verkehrsdaten werden zentral von einem übergeordneten Rechner aufbereitet, der daraus die günstigsten Routen berechnet und das gesamte Verkehrsleitsystem überwacht und steuert. An ihn ist auch das Programm für die Ampelschaltungen der Stadt angeschlossen. In den Verkehrsleitzentralen der Autobahndirektion Nordbayern, der Polizei und der Messe werden die aktuellen Verkehrsdaten angezeigt.

Das Leitsystem regelt den Verkehr über so genannte Szenarienschaltungen mit vordefinierten Routen. Darüber hinaus sind jederzeit manuelle Schaltungen möglich. Bis zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 soll das System so weit optimiert werden, dass es nahezu vollautomatisch arbeitet. An 24 neuralgischen Stellen im Stadtgebiet bieten Kameras einen Überblick über die Verkehrslage.

Den Löwenanteil der Kosten von 26,3 Millionen Euro für das Verkehrsleitsystem trägt der Bund mit 13,3 Millionen Euro für die Autobahnbeschilderung. Die Stadt Nürnberg – gefördert vom Freistaat Bayern – und die NürnbergMesse haben Wegweiser an den städtischen Straßen und das Parkleitsystem bezahlt.

Bereits in der Testphase wurde das Verkehrsleitsystem 2002 mit dem ersten Preis der Bundesvereini-

gung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure des deutschlandweiten Wettbewerbs „Straßen für Bürger – intelligente und sichere Straßen“ und 2003 mit dem Mobilitätspreis des ADAC ausgezeichnet. Ergänzende Informationen stehen unter der Adresse www.verkehrsleitsystem.nuernberg.de im Internet.

Zeitgleich mit der Errichtung des Verkehrsleitsystems geht das Dynamische Parkleitsystem an den Start. Damit wird der Parkverkehr im direkten Umfeld der Veranstaltungsorte auf die rund 15 000 Parkplätze am Veranstaltungsgelände verteilt. Darin eingebunden ist auch das neue Parkhaus der NürnbergMesse für 3 000 Pkws an der Großen Straße.

Das Dynamische Verkehrsleitsystem lernt ständig dazu. Bis es soviel Erfahrung gesammelt hat, dass es immer besser auf drohende Verkehrsprobleme reagieren kann und die Besucher entspannter und schneller in Nürnberg ankommen lässt. Nürnberg ist übrigens auch gut mit dem Zug erreichbar.

Mit dem Parkleitsystem werden die Besucherinnen und Besucher von Veranstaltungen auf dem Gelände des Volksparks Dutzendteich zu den 15 000 Parkplätzen geführt. Auf der Großen Straße haben 3 000 Fahrzeuge Platz (links).

Auf dem zwei Quadratkilometer großen Freizeitreal Volkspark Dutzendteich im Süden der Stadt liegen bedeutende Veranstaltungszentren dicht nebeneinander (unten).

